

Auch wenn Lektüre- und Kunsterlebnisse zuallererst in den Individuen selbst ihre emotionale und intellektuelle Wirksamkeit entfalten, sind diese beim Lesen und Betrachten nicht ganz allein. So setzt ästhetischer Genuss Vorwissen und Erfahrung voraus, die sich beide an den Schnittstellen von individuellen Vorlieben und Biografien, gruppenspezifischen und gesellschaftlichen Gepflogenheiten und Werturteilen entwickeln. Zudem werden ästhetische Rezeptionsakte dazu verwendet, um sich im Gespräch über, mit und entlang von Literatur und Kunst sowohl ästhetisch als auch gesellschaftlich zu vergewissern und im Meinungsstreit mit anderen zu positionieren und profilieren. Nicht zuletzt wird das Reden über Literatur und Kunst schon in den ersten Jahren der institutionellen Sozialisation als eine konventionalisierte Praxis eingeübt, die nicht nur darüber bestimmt, wie und warum unsere Gesellschaft hermeneutische Prozesse als (sinnstiftende) Prozesse eines (alternativen) Weltzugangs anleitet und zulässt. Diesen ersten und prägenden Jahren des Redens über Kunst und Literatur innerhalb sowie aber auch außerhalb von Bildungsinstitutionen und im Erwachsenenalter soll deshalb im Rahmen dieser Tagung Beachtung geschenkt werden.

Im Fokus der Tagung stehen Sichtung, Analyse und kritische Reflexion von Kommunikationsakten, die im Anschluss an literarische und künstlerische Rezeptionsakte entstehen. Die zentralen Fragen lauten: Wer spricht wann und mit welchen Mitteln über Literatur und Kunst? Wie bedeutend ist die Rolle professioneller Vermittlungsinstanzen wie Schule und Universität, Markt und Medien, Literatur- und Kunstbetrieb? Wo und wie verlaufen die Grenzlinien und/oder Brückenschläge zwischen so genannten ExpertInnen und Laien? Wer hat die diskursive, interpretatorische oder kanonisierende Macht und wer unterläuft diese scheinbar naiv, frech, ignorant oder herausfordernd subversiv?

Unterstützt durch:



Reden über Literatur und Kunst

55. Literaturtagung

27. bis 29. November 2015
Hippolyt-Haus, St. Pölten

Veranstalter:

Institut für Deutschdidaktik und Institut für Germanistik (Universität Klagenfurt) in Zusammenarbeit mit dem Institut für Österreichkunde (Wien)

Wissenschaftliche Leitung:

Nicola Mitterer und Gerda E. Moser
(beide: Universität Klagenfurt)

Organisation und Anmeldung:

Birgit Dörfl, Institut für Österreichkunde
Hanuschgasse 3/III, A-1010 Wien
Tel./Fax: *43/1/512 79 32
E-Mail: ioek.wirtschaftsgeschichte@univie.ac.at

Tagungsort:

Bildungshaus St. Hippolyt
Eybnerstrasse 5, 3100 St. Pölten

Grafik:

Denise / pixelio.de

Homepage:

www.aau.at/deutschdidaktik/tagung



Programm

Freitag, 27. November 2015

Worüber reden wir da eigentlich? Warum reden wir eigentlich darüber?

- 14.00 *Eröffnung*
NICOLA MITTERER und
GERDA E. MOSER
- 14.30 Vom Sagen und Zeigen.
Reflexionen zur Bilderfahrung
ANDREA SABISCH
- 16.00 *Pause*
- 16.30 Paradoxien des Literaturunterrichts
MICHAEL BAUM
- 18.00 *Abendessen*
- 19.00 Bilder, Motive, Strukturen: Einflüsse
OLGA FLOR

Samstag, 28. November 2015

(Halb)Öffentliches Reden über Literatur und ein Exkurs in Richtung Film

- 9.00 Film als Dialog – über die ästhetische
Dimension des Films
ANDREAS HUDELIST
- 10.30 *Pause*
- 11.00 „Er schaut extrem aus wie ein früherer
Alkoholiker und er schreibt auch so“.
Literarische Anschlusskommunikation
in zeitgenössischen Lesegruppen
DORIS MOSER
- 12:30 *Mittagessen*

Gespräche über Literatur und Kunst

- 14.00 Im digitalen Literatursalon.
(Anschluss)Kommunikation von und mit
AutorInnen im Netz
SONJA LOIDL
- 15.30 *Pause*
- 15.45 Über Bilderbücher sprechen – ein Erfah-
rungsbericht mit Workshopcharakter
ANDREA KROMOSER
- 16.45 Das Literarische Unterrichtsgespräch
FELIX HEIZMANN und GERHARD HÄRLE
- 18.15 *Abendessen*
- 19.30 Literarische Soundspaziergänge
durch Wien (Lesung *sæitenweisen*)
EVA SCHÖRKHUBER und ALEX MIKSCH

Sonntag, 29. November 2015

Reden über Literatur und Kunst in der Schule

- 9.00 Leserrezensionen auf Amazon.de –
textsortenspezifische Eigenschaften,
wissenschaftliche Aussagekraft und
didaktische Nutzbarkeit
MARTIN REHFELD und
HOLGER KELLERMANN
- 10.30 Das Projekt „Silent Books“ –
ein Erfahrungsbericht
SABINE FUCHS
- 12:00 *Mittagessen*

* Änderungen vorbehalten.